Verbändeübergreifender Fachtag Soziale Teilhabe

25. Februar 2027
10 – 16 Uhr

Kassel, Haus der Kirche

bus. Bundesverband Suchthilfe e.V.

Fachverband Sucht+ e.V. – Fachverband für Sucht plus Psychosomatik

Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V. – fdr

CaSu – Caritas Suchthilfe – CaSu Bundesarbeitsgemeinschaft der Suchthilfeeinrichtungen im Deutschen Caritasverband

Die gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit chronischen Abhängigkeitserkrankungen ist ein fachlicher und gesellschaftspolitischer Auftrag. Gesetzliche Leistungsansprüche bilden einen Rahmen, führen jedoch nicht automatisch zu Teilhabe. Erforderlich sind verlässliche Strukturen, bedarfsgerechte Angebote und eine professionelle Haltung, die Selbstbestimmung stärkt und Stigmatisierung sowie Ausgrenzung entgegenwirkt.

Gesellschaftliche Polarisierung, autoritäre Tendenzen und wirtschaftlicher Druck verändern die Rahmenbedingungen der Suchthilfe und der Eingliederungshilfe. Umso wichtiger ist es, fachliche Standards zu sichern, institutionelle Strukturen kritisch zu reflektieren und die Interessen von Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen zu vertreten.

Vor diesem Hintergrund richten die auf Bundesebene tätigen Suchtfachverbände gemeinsam den verbändeübergreifenden Fachtag Soziale Teilhabe 2027 aus. Die Veranstaltung bietet ein Forum, um fachpolitische Entwicklungen einzuordnen, unterschiedliche Perspektiven zusammenzuführen und gemeinsame Positionen weiterzuentwickeln.

Der Fachtag schafft Raum für fundierte Diskussionen, kollegialen Austausch und neue Impulse für eine inklusive, personenzentrierte und verlässliche Unterstützung.

Wir freuen uns darauf, Sie am 25. Februar 2027 in Kassel begrüßen zu dürfen!

PROGRAMM

10.00 Uhr	Check-in
10.30 Uhr	Begrüßung **Anja Mevius** | *Bundesarbeitsgemeinschaft Caritas Suchthilfe – CaSu*
10.45 – 11.30 Uhr	**Die Inklusion der Menschen mit chronischen Abhängigkeitserkrankungen in Zeiten autoritärer Verschiebung des Sozialen** **Prof. Matthias Laub** | *Hochschule Landshut*
11.30 – 12.15 Uhr	**Auf dem Weg zu einer stigmafreien Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen? Über Sinn und Unsinn von Regeln** **PD Dr. Sven Speerforck** | *Universitätsklinikum Leipzig*
12.15 – 13.15 Uhr	Pause mit Imbiss

WORKSHOPS (parallel) 13.15–14.45 Uhr

Workshop 1

Zwischen Kürzung und Auftrag: Die aktuelle Lage in der Jugend- und Eingliederungshilfe

Gabriele Sauermann | *Paritätischer Gesamtverband, Vorstandsmitglied DHS*
Anne Bettzieche | *Einrichtungsleitung, Betreutes Wohnen Gutleutstraße, Jugendberatung und Jugendhilfe e. V., Frankfurt a. M.*

Workshop 2

Wenn die Zeit kostbar wird – den Tagen mehr Leben geben
Impulse und Anregungen für Palliative Arbeit in der Eingliederungshilfe

Ivana Kresic | *Gesundheits- und Krankenpflegerin/Palliative Fachkraft; arbeitet im Wohn- und Pflegeheim Franziskushaus, Frankfurt a. M.*
Birgit Thys | *Diplom-Sozialpädagogin, Beraterin für Menschen mit einer Suchtmittelerkrankung, psychosoziale Betreuung von Suchtmittelerkrankten; Haus der Beratung, Frankfurt a. M.*

Workshop 3

Einsamkeit und soziale Teilhabe – Versorgt, behandelt, begleitet – aber auch mittendrin?

Moritz Radamm | *Abteilungsleiter Behandlung, Beratung und Jugendhilfe, Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH, Hannover*

Workshop 4

Abstinenz und zieloffene Suchtarbeit: Gegensätze oder gemeinsame Wege?

Mandy Dombeck-Herrmann | *Geschäftsführerin von der Palette Hamburg gGmbH*
Jennifer Iglhaut | *Einrichtungsleitung Drogenberatung München*

Workshop 5

Spannungsfelder zwischen Reha-Anforderungen, individueller Zielklärung und Teilhabeorientierung

Dr. Michael Zerr | *Klinikleiter der Fachklinik Südergellersen*

Workshop 6

Eltern mit Kindern in der Eingliederungshilfe: Familiengerechte Versorgung zwischen Suchthilfe, Jugendhilfe und Teilhabeleistungen

Caroline Theobalt | *Einrichtungsleitung der Teichwiese Marburg, JJ e.V. – Eingliederungshilfe und SPFH*

16 Uhr Ende der Veranstaltung

15.00 – 16.00 Uhr

ABSCHLUSSRUNDE IM PLENUM
Reflexion der Workshops und Diskussion

Eva Egartner | *Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.*

Fragen & Antworten

Für Rückfragen steht Ihnen die Bundesarbeitsgemeinschaft Caritas Suchthilfe – CaSu zur Verfügung.
Sie erreichen uns per E-Mail: casu@caritas.de
oder telefonisch unter: 0761 200 363

Tagungskosten

130 € pro Person

Der Tagungsbeitrag (130,– € pro Person) enthält die Teilnahme am Fachtag inklusive Pausenverpflegung. Die Rechnung erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung. Die Gebühr ist bis zum Zahlungsziel ohne Abzüge unter Angabe der Rechnungsnummer und des Teilnehmernamens vor der Veranstaltung zu bezahlen.

Anmeldung

online

https://www.caritas-suchthilfe.de/fachtag2027
Anmeldeschluss ist der 30.01.2027.
Kostenfreie Stornierungen sind bis zum selben Datum möglich, danach fällt der volle Tagungsbeitrag an.

Tagungsort

Kassel

Haus der Kirche, Wilhelmshöher Allee 330, 34131 Kassel

Anreise

per Bahn/per Auto

Anreise via ICE, IC aus allen Richtungen oder über die Autobahnen A5, A7 und A4

Veranstalter

bus. Bundesverband Suchthilfe e.V.
Fachverband Sucht+ e.V. – Fachverband für Sucht plus Psychosomatik
Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.
fdr
CaSu – Caritas Suchthilfe – CaSu Bundesarbeitsgemeinschaft der Suchthilfeeinrichtungen im Deutschen Caritasverband